



iwest[®]
Flying Horse

Magnozym[®]

für einen gesunden Verdauungstrakt
reinigt und entgiftet den Körper

100 - 200 g
KG 3 kg, 6 kg, 12 kg, 25 kg



Hufrehe
Koliken
Durchfallerkrankungen
Kotwasser
Angelaufene Beine
Gallenbildung

sind häufig Ausdruck gestörter
Verdauungsvorgänge beim Pferd !

Die Natur braucht Ihre Aufmerksamkeit

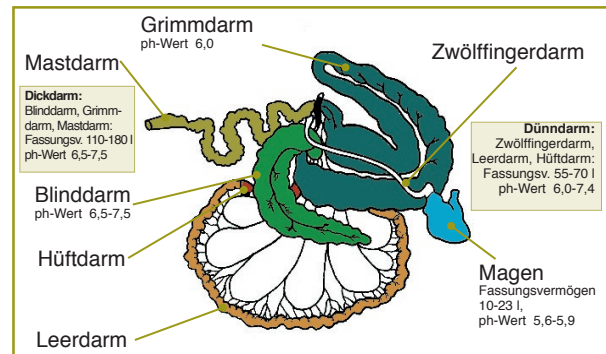
Das Verdauungssystem des Pferdes ist wesentlich empfindlicher als unseres. Kein anderes Lebewesen hat so **häufig lebensbedrohliche Verdauungsstörungen wie das Pferd**. Und darüber hinaus haben viele Erkrankungen, die sich weit entfernt vom Darm manifestieren, wie z. B. die Hufrehe (ausgenommenen natürlich Geburts-, Überlastungs- und Medikamentenrehe), ihre Entstehungsursache im Darm.

Die wichtigste Voraussetzung für einen gesunden Darm ist eine den ernährungsphysiologischen Anforderungen entsprechende Nahrung. Bei einigen Pferden ist dies nicht möglich, sei es, dass sie sich heulos ernähren müssen, dass die Fütterungshäufigkeit vom Stallmanagement her nicht zu ändern ist, dass eine ganz besondere individuelle Empfindlichkeit des Magen-Darm-Systems besteht, z. B. nach Kolikoperationen oder anderes mehr.

Die Bedeutung des Darms für den Organismus

Der **Darm ist das wichtigste Kontaktorgan** zur Außenwelt. Er verarbeitet die aufgenommene Nahrung, liefert dem Stoffwechsel sämtliche von ihm aufbereiteten Nährstoffe (Brennstoffe, Baustoffe, Coenzyme etc.) und scheidet Giftstoffe (Toxine) aus.

Der Darm ist somit ein ganz **entscheidender Faktor** in der gesamten **Immunabwehr** des Organismus.



Woher stammen Giftstoffe im Darm?

Wir haben hier zwischen zwei Arten von Giften zu unterscheiden:

1. Toxine aus der Außenwelt, z. B. Pflanzengifte, Schwermetalle, verdorbene Futtermittel. Zu diesen giftigen Substanzen gesellen sich dann noch Gifte als Folge von Fütterungsfehlern wie z. B. vermehrte Ammoniakbildung nach überhöhter Eiweißgabe.

2. Toxine, die in geringem Umfang auch bei den physiologischen Verdauungsabläufen entstehen, bei übermäßiger Bildung allerdings zum Teil lebensbedrohliche Erkrankungen nach sich ziehen können:

a) Enterotoxine, von Bakterien gebildete Toxine, die unmittelbar die Darmwand angreifen und schädigen (Durchfall, Kotwasser).

b) Endotoxine, die beim Absterben von Darmbakterien entstehen und durch die Darmwand aufgenommen, systemisch wirken (Hufrehe).

c) Ektotoxine sind von Darmbakterien abgesonderte Giftstoffe, hierunter fallen Neurotoxine (Nervenschädigung) und Superantigentoxine (Immunsystem).

Jede **Störung im Verlauf des Verdauungstraktes**, angefangen vom Magen (Magengeschwür) über den Dünndarm und beim Pferd ganz besonders im Dickdarm mit seinen riesigen Gärkammern führt in der Regel automatisch zur **vermehrten Bildung von Giftstoffen**. Eine instabile, empfindliche Darmflora, ein Mangel an Verdauungsenzymen, pH-Schwankungen im Darmmilieu, vieles beeinflusst die Giftbildung im Darm.

Magnozym[®] fängt Toxine ab, bevor sie dem Organismus schädlich werden können. Dadurch werden Leber und Nieren in ihrer Entgiftungsaufgabe ganz entscheidend entlastet.

Die wirksame Entlastung des Organismus von Giftstoffen merken Sie beispielsweise auch an der Haut: **am seidigen, glatten und glänzenden Fell, sowie daran, dass Ihr Pferd keine angelaufenen Beine mehr hat und die Rückenmuskulatur nicht mehr festhält.**

Wie wirkt Magnozymb®?

Magnozymb® besteht zu über **50 % aus kolloidalem Siliziumdioxid**, das durch eine spezielle Vermahlungstechnologie eine Struktur aus gleichförmigen Poren und Kanälen erhält, in denen **selektiv Toxine angebunden** werden und somit nicht mehr vom Darm aufgenommen werden können.

Die Porengröße ist so beschaffen, dass wie bei einem Sieb bestimmter Maschenweite, eben nur Moleküle mit einem kleineren kinetischen Durchmesser festgehalten werden können und somit wichtige Nahrungsbestandteile wie z. B. Vitamine, Aminosäuren usw. unangetastet bleiben und dem Organismus voll zur Verfügung stehen. Dasselbe gilt für Mengen- und Spurenelemente.

Neben diesem speziellen kolloidalem Silizium enthält **Magnozymb®** auch Kräuter wie **Kamille** zur Stabilisierung einer physiologischen Darmflora.

Ein weiterer Bestandteil ist **extrahierte Hefe**, die aufgrund ihrer besonderen Aufbereitung nicht nur positiv auf die Entwicklung gesunder Darmflora (prebiotisch) wirkt, sondern auch auf die Darmschleimhaut.

In der Hefezellwand befindliche Mannanligosaccharide sind in der Lage, krankmachende Keime (E.coli, Clostridien, Salmonella spp.) an sich zu binden und verhindern damit die Anheftung an die Typ-1-Fimbrien der Darmwand.

Zudem konnte in mehreren Studien nachgewiesen werden, dass die selben Mannanligosaccharide zu einer Zunahme der Darmzottenlänge und einer Verringerung der Kryptentiefe führte, was zu einer **Vergrößerung der Absorptionsfläche** des Darms und der Nährstoffverfügbarkeit für die Gewebeentwicklung beiträgt (Loddi et al., 2002).

Die Zusammensetzung von **Magnozymb®** bietet umfassende Unterstützung des empfindlichen Verdauungstraktes und sorgt für **ungestörten Ablauf des Verdauungsprozesses**. Eine verbesserte Verdauung bedingt verbesserte Futterverwertung.

Mit der Gabe von **Magnozymb®** wird auch **Ammoniak** (ein starkes Zellgift) im Darm **eliminiert**, der pH-Wert stabilisiert und durch die Bindung der Toxine bereits im Darm auch die Leber entlastet.

Symptome gestörter Verdauung wie z. B. Erdefressen, Holzknagen, Kotfressen verschwinden.

Chronische Koliker

Eine erhöhte **Kolikanfälligkeit** weist auf ein besonders empfindliches Verdauungssystem hin. Auch geringfügige pH-Wert-Schwankungen bedeuten schon eine hohe Belastung für den Darm.

Speziell bei Witterungsumschwüngen, aber auch bei für andere Pferde normalen Stresssituationen wie Aufregung, Transport etc. **rebelliert das Verdauungssystem kolikempfindlicher Pferde**. Diesen Pferden hilft die Zugabe von **50 g Magnozymb®** bei jeder Kraftfuttergabe, sowie eine Verdopplung dieser Menge zu Zeiten der erhöhten Belastung sehr zuverlässig.

Die Fütterung sollte in diesem Falle immer zusätzlich kontrolliert werden, unser Ernährungsberatungsservice steht Ihnen hierfür gerne zur Verfügung.

Durchfallerkrankungen

Beim Pferd neigen **Durchfallerkrankungen** sehr leicht dazu, in einen **chronischen Zustand** überzugehen, der dann selbst bei Ausschöpfung sämtlicher therapeutischen Möglichkeiten nicht mehr zu beeinflussen ist.

Hier empfiehlt sich neben einer Heudiät, die Ihrem Pferd 1,8 % seines Körpergewichtes an Heu pro Tag erlaubt und ganz geringen Mengen von Krippenfutter (nicht mehr als 500 g pro Tag), die Gabe von **200 g Magnozymb® täglich** über einen Zeitraum von mindestens 14 Tagen.

Länger dauernde Transporte

Jeder Transport bedeutet Stress für Ihr Pferd. Um **Muskelspannungen zu minimieren** und Appetitlosigkeit nach dem Transport zu vermeiden, empfiehlt sich jeweils **200 g Magnozymb®** pro Tier und Tag, verteilt auf die Krippenfuttergaben zu verabreichen.

Futterwechsel mit Magnozymb®

Jede Futterumstellung bedeutet ein Risiko. Speziell der Übergang von Stall- zur Weidehaltung im Frühjahr ist häufig von gesundheitlichen Problemen begleitet.

Aber auch Futterumstellungen im Stall erweisen sich oft kritisch. Angefangen von kleinen **Verdauungsstörungen** wie leichtem **Durchfall**, über **angelaufene Beine** bis hin zu massiven **Koliken** und **Hufrehe** sind hierfür typische Erscheinungen.

Die Zugabe von **100 g Magnozymb®** zu Zeiten der Futterumstellung ist die preiswerteste Versicherung gegen ernste Erkrankungen.

Sport- und Rennpferde im Wettkampf

Wie bei Ihnen selbst, so ist auch beim Pferd der Verdauungstrakt vom **vegetativen Nervensystem kontrolliert**.

Das heißt, **jede Aufregung hat ihre Auswirkung auf den Darm**. Nun genügen bereits geringe **Fehlgärungen** im Dünndarmbereich, um Druck auf das Zwerchfell auszuüben, bzw. die **Bauchmuskulatur zu verspannen**.

Die Tätigkeit der Rückenmuskulatur ist beeinträchtigt. So ist verständlich, wieso auch das anscheinend darmgesunde Pferd dennoch von der Gabe von **Magnozymb®** profitiert.

Es empfiehlt sich hier die **prophylaktische Anwendung** von **100 g Magnozymb®** pro Futterzuteilung, 1 bis 2 Tage vor dem Wettkampftag sowie am Wettkampftag.

Rückenprobleme

Fehlgärungen im Darm führen bei Ihrem Pferd – übrigens ebenfalls wie bei Ihnen selbst auch – zum Anspannen der Rückenmuskulatur, um die Bauchmuskulatur zu entlasten. **Rückenprobleme können deshalb durchaus ihre Ursache im Futtertrog haben** und oft führt eine kleine Änderung der Fütterung zu überraschend positiven Effekten in Bezug auf die Rittigkeit eines Pferdes.

Auch hier empfiehlt sich als Sofortmaßnahme die Gabe von **100 bis 200 g Magnozymb® täglich**, wobei selbstverständlich langfristig die **Ursache für Fehlgärungen** behoben werden sollte, unsere Ernährungsberatung steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Eiweißüberschuss

Es ist sicherlich sinnvoller, die Ursache des Problems anzugehen, also den Eiweißüberschuss in der Ernährung abzubauen. Unsere Ernährungsberatung steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Auch die Ration von Sportpferden kann durchaus so gestaltet werden, dass ausreichend Energie ohne gleichzeitigen Eiweißüberschuss zur Verfügung gestellt wird.

Mitunter ist es aber nicht möglich, die Ernährung eines Pferdes z. B. im Pensionsbetrieb ideal zu gestalten. In diesem Fall ist **Magnozymb[®]** eine gute Möglichkeit, Ihrem Pferd in dieser Situation zu helfen.

Erfahrungsgemäß benötigt es pro Mahlzeit mindestens 70 g **Magnozymb[®]**, um die Erscheinungen zum Verschwinden zu bringen (z. B. angelaufene Hinterbeine, Nervigkeit etc). In Fällen noch gravierenderer Eiweißübersorgung kann sogar noch eine höhere Tagesgabe erforderlich sein. Sie bemerken dies aber selbst durch das Verschwinden der negativen Reaktionen.

Magnozymb[®] bei Gallenbildung

Gallen sind eine vermehrte Flüssigkeitsansammlung im Bereich der **Gelenke** oder der **Sehnenscheiden**, die bevorzugt an den Hintergliedmaßen auftreten. **Gallenbildung tritt häufig als Folge vermehrter Toxinbildung im Darm auf.**

In diesen Fällen lässt die **Zugabe von 100 bis 150 g Magnozymb[®]** pro Tag, aufgeteilt auf die einzelnen Kraftfuttergaben, selbst schon lange Zeit bestehende Gallen in der Regel innerhalb weniger Wochen verschwinden.

Magnozymb[®] bei Hufrehe

Die Hufrehe zeigt sich zwar an den Hufen, ihr **Entstehungsort ist allerdings in den meisten Fällen der Darm.**

Aufgrund extremer Giftbildung (z. B. überschüssige Endotoxinbildung nach Absterben gramnegativer Darmflora) im Darm kommt es nachfolgend zu der **Entzündung der Huflederhaut.**

Ausnahmen von dieser Entstehungsform sind lediglich die Geburtsrehe, bei Nachgeburtsverhaltung, die Überlastungsrehe und die medikamentös induzierte Rehe (z.B. nach Verabreichung bestimmter Arzneimittel).

Speziell nach einem überstandenen **Reheanfall ist es unumgänglich, den Darm zu unterstützen und gleichzeitig Toxine möglichst bereits am Bildungsort abzufangen** und unschädlich zu beseitigen. Eine konsequente Verabreichung von **Magnozymb[®]** über einen Zeitraum von mindestens einem halben Jahr und zu Zeiten eines Futterwechsels (Übergang von Stallhaltung auf Weidehaltung) verhindert erfolgreich einen Rückfall.

Dragierung

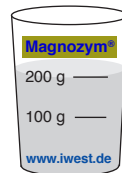
Die Produkte unseres Hauses, die **besonders empfindliche Rohstoffe enthalten**, sind mittels eines aufwendigen Verfahrens aus der **Arzneimittelherstellung dragiert**. Dadurch werden Sie vor **Außeneinflüssen** wie Luftsauerstoff und Feuchtigkeit **effektiv geschützt**, um somit die Wirkungsweise der Inhaltsstoffe über den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinaus zu gewährleisten.

Hierfür ist Zucker unerlässlich, wenn auch in geringer Menge. Geringe Mengen des Einfachzuckers **Glukose** oder auch des Zweifachzuckers **Saccharose** sind selbst für empfindliche Pferde (metabolisches Syndrom, Insulinresistenz) **ungefährlich**.

Anwendung und Dosierung von Magnozymb[®]

Tagesdosis: 100 - 200 g

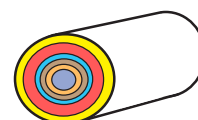
Gebindegrößen: 3 kg, 6 kg, 12 kg, 25 kg





Alle Angaben zur Dosierung beziehen sich auf ein Pferd mit ca. 550 - 600 kg Körpergewicht, Kleinpferde erhalten die Hälfte

- ▷ **Chronischer Koliker:**
50 g Magnozymb[®] zu jeder Kraftfuttergabe
- ▷ **Durchfallerkrankungen:**
200 g Magnozymb[®] täglich über die Mahlzeiten verteilt, dazu eine **Heudiät**, pro Tag 1,8 % des Körpergewichtes Ihres Pferdes an Heu und dazu max. 500 g Krippenfutter täglich, 14 Tage lang
- ▷ **Futterwechsel:**
100 g Magnozymb[®] täglich zu jeder Kraftfuttergabe
- ▷ **Sport- und Rennpferde im Wettkampf:**
100 g Magnozymb[®] pro Futterzuteilung, 1 bis 2 Tage vor dem Wettkampf sowie am Wettkampftag
- ▷ **Rückenprobleme:**
100 - 200 g Magnozymb[®] täglich, die Ursache von Fehlgärungen sollte jedoch erforscht werden
- ▷ **Eiweißüberschuss beim Sportpferd:**
50 g Magnozymb[®] pro Mahlzeit
- ▷ **Gallenbildung:**
100 - 150 g Magnozymb[®] auf die Mahlzeiten verteilt
- ▷ **Hufrehe:**
200 g Magnozymb[®] täglich 6 Monate lang

Dragée



-  Kräuterschicht / Drageepulver
-  Saccharose / Glukose



Zusammensetzung des Produktes

Kolloidales Siliziumdioxid, Kamillenblüten, Palmkernöl, Hefe extrahiert, Hafer, Weizenkeime, Saccharose, Dextrose, Algenkalk

Anmerkung: die oben aufgeführte Zusammensetzung findet sich **nicht** in dieser Form auf dem nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen abzufassenden Etikett auf dem Eimer des Produktes.

Nach geltendem Gesetz darf kolloidales Siliziumdioxid nicht in der Zusammensetzung eines Produktes genannt werden, sondern muss unter der Rubrik Zusatzstoffe des Etikettes in seinem genauen mengenmäßigen Anteil aufgeführt werden.

Somit finden Sie den **Hauptinhaltsstoff** des Produktes nur unter der Rubrik Zusatzstoffe.

Etikett

Ausschnitt:

Zusatzstoffe je kg	
Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe	
Vitamin E als Vitamin-E-Präparat	3.300 mg
Technologische Zusatzstoffe	
Kolloidales Siliciumdioxid als E 551b	212.000 mg
Bentonit-Montmorillonit als E 558	212.000 mg



Magnochip[®] sichert den Einsatz von Magnozymb[®]

Falls Sie **Magnozymb[®]** nicht rein vorsorglich einsetzen, z.B. weil eine Futterumstellung für Ihr Pferd ansteht (z.B. Beginn der Weidezeit usw.), so hat Ihr Pferd vermutlich aktuelle Verdauungsprobleme.

Das Verdauungssystem des Pferdes ist empfindlich, kein anderes Lebewesen hat so häufig teilweise lebensbedrohliche Verdauungsstörungen wie das Pferd.

Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig; breiiger Kot, Kotwasser, angelaufene Beine, Koliken etc. sind lediglich Symptome und es gilt im Idealfall die Ursache dieser Symptome herauszufinden und erfolgreich abzustellen. Sprechen Sie mit uns, bzw. fordern Sie unseren Fragebogen zur Ernährungsberatung an. Wir helfen Ihnen und Ihrem Pferd gerne.

Das Ziel der Ernährungsberatung ist, dass Sie möglichst, wenn nicht ungünstige Umstände (Futterqualität, Fütterungsmanagement) eine Optimierung der Fütterung verhindern, bald kein **Magnozymb[®]** mehr füttern müssen, weil die Ursache gefunden und erfolgreich behoben wurde.

Etikett

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt das am Tag der Lieferung gültige Etikett.

Magnozymb[®]
Nahrungsergänzung für Pferde mit kolloidalem Silizium, Hefe, prebiotisch wirkenden Pflanzenfasern und Kräutern zur natürlichen Unterstützung und Stabilisierung der physiologischen Verdauungsvorgänge.

Einsatzempfehlungen:

- bei ernährungsbedingten Darmstörungen
- zum Schutz bei Futterumstellungen
- zum Einsatz bei besonders empfindlichen Pferden
- beim Übergang von Stall- zur Weidefütterung
- Anweiden der Pferde im Frühjahr
- Zugabe bei Weidehaltung im Spätsommer/Herbst

Fütterungsempfehlung
Tagesdosis berechnet auf ein Großpferd von ca. 550 - 600 kg Körpergewicht

100 bis 200 g pro Tag

Volumengewicht | Messbecher | Messlöffel
ca. 1,0 ml/g | ca. 100 ml/100 g | ca. 30 ml/30 g

Flying Horse[®]
Magnozymb[®]
Mineral-Ergänzungsfuttermittel für Pferde

iwest
Dr. Meyer & Co. KG
Stoffelhof • Ammerhöfe
Hinterschwaig 46
D-82383 Hohenpeißenberg
Tel.: 49 (0) 8805 - 92020
Fax: 49 (0) 8805 - 920212
eMail: info@iwest.de
Internet: www.iwest.de
Deutschland

Made in Germany

Zusammensetzung
Weizenkeime, Palmkernöl, Hafer, Hefe (Zellwandextrakt), Kamillenblüten, Saccharose, Dextrose, Algenkalk

Inhaltsstoffe je kg

Rohprotein	4,50 %	Calcium	1,86 %
Rohfett	10,90 %	Phosphor	0,29 %
Rohfaser	4,00 %	Natrium	0,46 %
Rohasche	55,40 %	HCL-unlösliche Asche	43,10 %

Zusatzstoffe je kg

Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe
Vitamin E als Vitamin-E-Präparat 3.300 mg

Technologische Zusatzstoffe
Kolloidales Siliciumdioxid als E 551b 212.000 mg
Bentonit-Montmorillonit als E 558 212.000 mg

Kühl und trocken lagern !
Packung nach Entnahme fest verschließen.
Einschließlich Zusatzstoffe mindestens haltbar bis (Monat und Jahr) siehe Stempel

Nettomasse	3 kg	6 kg	12 kg	25 kg	

Die Entwicklung und Herstellung dieses Produktes steht unter ständiger tierärztlicher Kontrolle